



Leiter: Prof. David Conen

Im Rahmen verschiedener vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützten Projekte arbeitet unser Forschungsteam an einem ganzheitlichen Verständnis von Herzkrankheiten und deren Risikofaktoren mit dem Ziel, die Faktoren bei der Entwicklung von Vorhofflimmern herauszufinden.

Die ersten Ergebnisse sind ermutigend, ein besseres Verständnis der komplexen Zusammenhänge zu entwickeln, haben die Phase der klinischen Anwendung aber noch nicht erreicht. Die Hoffnung ist jedoch berechtigt, in einigen Jahren die Risiken des Vorhofflimmerns besser abschätzen zu können und die Patienten mit neuen Therapieansätzen zu behandeln. Unser Bestreben ist es, gezielte Therapien mit wenigen Nebenwirkungen zu entwickeln. Das soll dazu führen, Patienten individuell zu behandeln und die Risiken einer Erkrankung besser voraussagen zu können.

■ Projektbeschreibung GAPP

(Genetic and phenotypic determinants of blood pressure and other cardiovascular risk factors). Kohortenstudie mit 25-41-jährigen gesunden Personen aus dem Fürstentum Liechtenstein.

GAPP ist eine prospektive, populationsbasierte Kohortenstudie, welche in Liechtenstein durchgeführt wird. Zwischen 2010 und 2013 wurden gesunde Einwohner aus Liechtenstein im Alter zwischen 25-41 Jahren in die Studie eingeschlossen. Das Ziel dieser Kohortenstudie ist es, Veränderungen des Blutdrucks und anderer kardiovaskulären Risikofaktoren in einer jungen und initial gesunden Population über mehrere Jahre zu beobachten und genauer zu untersuchen.

Aktueller Stand (31.12.2015): Die Einschlussuntersuchung mit 2'170 Probanden wurde Ende 2013 abgeschlossen; die erste Folgeuntersuchung begann im März 2014 und bisher konnten wir 700 Verlaufskontrollen durchführen. Die Studienuntersuchung umfasst neben Fragebögen eine körperliche Untersuchung, eine ganze Serie von Untersuchungen, wie z.B. ein Ruhe-Elektrokardiogramm oder eine Schlafapnoemessung. Weiter werden Blut- und Urinproben entnommen. Anhand dieses reichen Datenschatzes konnten bereits mehrere Manuskripte erfolgreich publiziert werden.



■ Unser Team

Prof. David Conen
Prof. Stefan Osswald
Stefanie Aeschbacher
Dr. Steffen Blum
Gian Voellmin
Dr. Anne Springer
Roberta Rizzo
Dr. Matthias Bossard
Dr. Tobias Schoen
Thomas Kofler
Javier Ruperti
Dr. med. Philipp Krisai

Dr. Jan Van der Stouwe
Anna Maseli
Matylda Zimny
Mirko von Rotz
Alexandra Tabord
Fatih Metin
Andreas Fischer
Rahel Kreuzmann
Laura Dörig
Christoph Muff
Dr. Christiane Pudenz
Aleksandra Schweizer

Ziel dieses Projekts ist es, die neurokognitiven Funktionen und deren langzeitliche Veränderungen bei Vorhofflimmern detailliert zu erfassen, um diesen Zusammenhang schlussendlich besser zu verstehen. Ausserdem soll zu einer Kosten-Nutzen-Optimierung für eine verbesserte Behandlung und Prävention beigetragen werden. SWISS-AF wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert.

■ Projektbeschreibung CONVERT-AF

CONVERT-AF ist eine randomisierte doppel-blinde Studie mit einem monoklonalen Antikörper gegen Interleukin 1beta von Patienten mit Vorhofflimmern. Eingeschlossen werden Patienten, bei welchen eine Elektrokonzersion (EKV) geplant ist und eine mindestens leichte Entzündung im Blut nachweisbar ist. Nach einer erfolgreichen EKV wird innerhalb einer Stunde die Spritze mit dem Studienmedikament verabreicht. Verlaufskontrollen mit EKG, Fragebögen und Blutabnahmen sind nach 30 Tagen, 2 und 6 Monaten geplant. Als primärer Endpunkt wird die Rückfallrate von Vorhofflimmern innerhalb von 6 Monaten analysiert. Geplant ist eine Fallzahl von 100 Patienten.

Teilnehmende Zentren sind zur Zeit die Universitätsspitäler Basel, Lausanne und Genf, sowie das Kantonsspital St. Gallen. Ausserdem nimmt das Universitätsklinikum Hamburg an der Studie teil.

■ Projektbeschreibung SWISS-AF

Kohorte von Patient/innen mit Vorhofflimmern (Alter >65). Aktueller Stand (14.12.2015): 1'073 Einschlüsse. SWISS-AF ist eine interdisziplinäre, multizentrische Kohortenstudie, die schweizweit an 14 Zentren durchgeführt wird. Bei Einschluss wird ein ausführlicher Fragebogen erhoben (inkl. Quality of Life und Medication Adherence), eine körperliche Untersuchung inkl. Blutdruckmessung durchgeführt, ein 16-Kanal-EKG geschrieben sowie Blutproben entnommen. Ausserdem wird die funktionelle Hirnleistung mittels neuropsychologischer Tests erfasst und eine Magnetresonananzuntersuchung des Gehirns durchgeführt. Im Rahmen jährlicher Verlaufskontrollen werden die meisten Untersuchungen wiederholt. 330 der ersten Jahres-Follow-Up Visiten wurden durchgeführt.

